

26.07.2021

Anne König (CDU): Industrielle Arbeitsplätze sichern CDU-Bundestagskandidatin besucht Textilunternehmen Wülfing

Die Borkener CDU-Bundestagskandidatin Anne König will sich im Bundestag für den Erhalt industrieller Arbeitsplätze einsetzen. „Wir brauchen die Industrie für unseren Wohlstand, wir brauchen aber auch Arbeitsplätze in der Industrie für praktisch veranlagte Jugendliche“, sagte König bei einem Besuch des Textilunternehmens Wülfing in Borken, das Bettwäsche produziert. Wülfing-Geschäftsführer Johannes Dowe hatte die zunehmenden Belastungen industrieller Betriebe durch Regulierungen und Abgaben beklagt. „Wir sind als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert, müssen in diesem Jahr aber CO₂-Steuer zahlen“, sagte Dowe. Das Geld fehle bei Investitionen in Nachhaltigkeit und Qualität.

Dowe wies daraufhin, dass das Unternehmen jährlich 2,5 -3 Millionen Euro in neue Anlagen und Technologien investiert. „Bei uns geht keine Wärme verloren, wir nutzen jede Abwärme, die im Produktionsprozess entsteht“, sagte Dowe. Alleine für EEG-Umlage und CO₂-Steuer zahle Wülfing jährlich aber rund 1,2 Millionen Euro. Die Abgaben entwickelten sich immer mehr zu einem Standortnachteil. „Unsere Mitbewerber sind aus der Türkei, Pakistan und Bangladesh, wo es so etwas nicht gibt“, so Dowe. Gerade bei so preissensiblen Produkten wie Bettwäsche ließen sich diese Mehrkosten aber nicht weitergeben. „Zu unseren Kunden in Deutschland zählen die großen Discounter, da zählt jeder Cent“, sagte Dowe. Umso frustrierender sei es, wenn das deutsche Textilkennzeichnungsrecht irreführende Herstellerbezeichnungen erlaube. "Die Ware kommt aus Pakistan, die Herstelleradresse darf aber eine deutsche sein, da kann kein Verbraucher die tatsächliche Herkunft erkennen", sagte Dowe. Wülfing dagegen kennzeichne seine Produkte mit "Made in Germany". Da sei völlig klar, dass es ein Produkt aus Deutschland sei.

Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 240 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 26.500 Beschäftigten und einem Umsatz von 6 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:

	Westf.	OWL	Münsterl.	Krs. ST	Krs. WAF	Krs. COE	Krs. BOR	Nieders.	Schl.-Ho.
Betriebe	185	54	95	56	3	2	34	46	17
Beschäft.	20.669	6.618	11.192	5.796	95	46	5.255	5.359	2.089
Umsatz in Mio €	5.000	1.560	2.354	1.369	12,8	6,4	966,3	774,6	322,2

Pressemitteilung

Verband der Nordwestdeutschen
Textil- und Bekleidungsindustrie
Martin-Luther-King-Weg 10
48155 Münster
Tel.: 0251 / 53000-0
www.textil-bekleidung.de

Dowe beklagte zudem die zunehmende Bürokratisierung. "Durch die vielen Abgaben und Umlagen können wir unsere Strom- und Gasrechnungen gar nicht mehr nachvollziehen", sagte der Wülfig-Chef. Die gutgemeinten Kompensationsregelungen seien daher genau so kompliziert. "Von diesem ausufernden Bürokratismus profitiert am Ende nur die Beraterindustrie", sagte Dowe.

Ein großes Problem sei zudem die Gewinnung von Nachwuchskräften: „Wir könnten fünf Auszubildende einstellen, denen wir auch die Übernahme garantieren können, haben aber nur zwei bekommen.“ Gerade im Bereich der Ausbildung habe die Branche enorm investiert und betreibe in Mönchengladbach mit der Textilakademie NRW eine eigne Berufsschule, die die modernste Schule Deutschlands sei. „Wir hatten noch nie Auszubildende, die so gerne zur Schule gegangen sind, wie das jetzt in Mönchengladbach der Fall ist und die Qualität des Unterrichts dort ist auch noch sensationell gut“, sagte der Wülfig-Chef. König, die selbst Lehrerin ist, zeigte sich beeindruckt vom Konzept der Textilakademie. „Eine voll durch digitalisierte Berufsschule, die mit der benachbarten Fachhochschule kooperiert – da kann eine öffentliche Schule niemals mithalten“, sagte die CDU-Politikerin. Sie empfahl den unmittelbaren Kontakt zu den Berufsorientierungslehrern der Schulen zu suchen um Auszubildende zu gewinnen. „Wenn einer Ihrer Auszubildenden in einer Schulklasse begeistert von seiner Ausbildung erzählt und sie dann sogar noch eine Betriebsführung anbieten können, ist das mehr wert als zehn Anzeigen in der Zeitung.“

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Oliver Teuteberg zur Verfügung:

Tel. 0251 53000-33 oder 0175 5941047, E-Mail: o.teuteberg@textil-bekleidung.de

Bildunterschrift:

Johannes Dowe / Anne König

Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 240 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 26.500 Beschäftigten und einem Umsatz von 6 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:

	Westf.	OWL	Münsterl.	Krs. ST	Krs. WAF	Krs. COE	Krs. BOR	Nieders.	Schl.-Ho.
Betriebe	185	54	95	56	3	2	34	46	17
Beschäft.	20.669	6.618	11.192	5.796	95	46	5.255	5.359	2.089
Umsatz in Mio €	5.000	1.560	2.354	1.369	12,8	6,4	966,3	774,6	322,2